

## Dach, Simon: Dv sahest, Gott, auff meines Wandels Pfadt (1632)

1 Dv sahest, Gott, auff meines Wandels Pfadt,  
2 Jetzt bin ich nun des eiteln Lebens sat,  
3 Ich ward verfolgt durch grosse Müh vnnd Noht  
4 Von Jugend auff bis jetzt an meinen Todt,  
5 Wie ich geseuffzt, wenn Vnglück mich berant',  
6 Ist besser dir als mir, mein Gott, bekant.

7 Voraus hat mir der Sünden wilde Macht  
8 Gar manchen Trutz vnd Mord-Stich beygebracht,  
9 Sie drang mir offt bis gar durch Marck vnd Bein  
10 Vnd ließ an mir nicht viel gesundes seyn.  
11 Die Seele ward zur Erden gantz gebückt  
12 Für jhrer Last die vnerträglich drückt,

13 Der Todt nahm auch dazu mich in gewalt,  
14 Vnd schreckte mich mit scheuslicher Gestalt,  
15 Er zeigte mir das heslich Angesicht,  
16 Da war kein Fleisch und keiner Augen Liecht,  
17 Dies, sprach er: wirst du seyn mit Haar vnd Haut,  
18 So bald du die Verwesung nur geschawt.

19 Die Helle ward zuletzt mir auffgethan.  
20 Dies, sprach man: ist die breite Sünden-bahn  
21 So du geliebt, ich hört' auch schon dabey  
22 Von vnten her der Seelen Mord-geschrey,  
23 Da nahm ich, Herr, zu dir hin meinen Lauff,  
24 Vnd du nahmst mich in deinen Himmel auff.